



Fördervereinigung für Schweizer Kleintierrassen

Dr. Manuel Strasser, Hindelbank

Präsident Schweizerischer Rassegeflügelzucht-Verband (SRGV)

Ziele

Die Fördervereinigung Schweizer Kleintierrassen (FSK) wurde im Jahre 2000 von der Schweizerischen Gesellschaft für Kleintierzucht (SGK) gegründet. Sie setzt sich für die Erhaltung, Förderung und den Schutz der in der Schweiz geschaffenen Kleintierrassen ein. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den vier Fachverbänden und den entsprechenden Rassenklubs.

Die folgenden Rassen werden von der Fördervereinigung im Speziellen unterstützt:

- Kaninchen: Dreifarben-Kleinschecke, Schweizer Feh und Schweizer Fuchs
- Geflügel: Appenzeller Barthuhn, Appenzeller Spitzhaube, Schweizerhuhn, Zwerg-Appenzeller Barthuhn und Zwerg-Schweizerhuhn
- Tauben: Alle 25 Schweizer Taubenrassen wie Aargauer, Berner, Luzerner, Thurgauer, Zürcher, ...
- Vögel: Berner Kanarie und Frisé Suisse

Die Aufnahme einer Rasse ist nicht davon abhängig, ob sie bedroht ist. Grundsätzlich werden alle Schweizer Rassen gefördert. In zweiter Linie können weitere seltene, in der Schweiz gezüchtete Rassen unterstützt werden.

Massnahmen

Die Massnahmen, die zur Förderung der einzelnen Rassen oder Farbenschläge getroffen werden, werden immer in Zusammenarbeit mit den betroffenen Züchtern beschlossen. Sie sollen an der Basis wirken und vor allem als Ansporn für die Hege und Pflege dieser Rassen gedacht sein.

Damit eine breite Wirkung erzielt werden kann sind drei Arten von Massnahmen geplant:

- **Information nach aussen:** Mit der Durchführung von speziellen Anlässen oder der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen der SGK und ihrer Unterorganisationen soll eine breite Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam gemacht und über die Leistungen unserer Mitglieder berichtet werden.
- **Unterstützung für die Züchter:** Bei den Züchtern soll mit Unterstützungsmaßnahmen Goodwill für die Haltung und Zucht von seltenen Rassen geschaffen werden. Diese Unterstützung soll vor allem durch die gezielte Förderung an Ausstellungen, durch die Berichterstattung von Anlässen und Ähnlichem erreicht werden. Eine direkte finanzielle Unterstützung, wie dies zum Beispiel Halteprämien sind, ist nicht vorgesehen.



- **Kontakte mit Behörden:** Die Erhaltung der Biodiversität in unserem Land ist dem Bund ein grosses Anliegen. Er hat zu diesem Zwecke in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die in einem Schlussbericht zusammengefasst hat, welche Arten und Rassen unterstützungswürdig sind. Dieser bildet nun die Grundlagen für staatliche Unterstützungsprogramme. Damit die Resultate dieses Berichtes aktuell gehalten werden können, ist eine enge Zusammenarbeit notwendig.

Zukunft

Im Laufe dieses Sommers wird die FSK aus dem grossen Bündel der zur Zeit existierenden Ideen konkrete Massnahmen auswählen und zur Realisierung bringen.

Schwerpunkt wird die Präsenz an den kommenden grossen Ausstellungen (Nationale der Tauben, Schweiz. Hähneschau, etc.) sein.

Zur Dokumentation der Behörden wird aber auch die vor zwei Jahren durchgeföhrte Bestandeserhebung im Schweizerischen Appenzellerhuhn-Züchter Klub in reduzierter Form wiederholt. Bei der diesjährige Erhebung werden nur die Bestände, nicht aber die Zuchtmethoden erfragt.

Damit die Fördervereinigung mit ihren Aktivitäten auch die Basis, die Züchter, erreicht, ist sie auf Ideen aus der Züchterschaft angewiesen. Präsident der Fördervereinigung ist Andy Kräuchi, Lömmenswil, der für ihre Anliegen ein offenes Ohr hat.